



Presseinformation

Nr. 222/2006

Kiel, Mittwoch, 19. Juli 2006

Innen/Flüchtlinge

Wolfgang Kubicki: „Die Landesregierung sollte sich für die unbürokratische Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Kriegsgebiet im Libanon einsetzen“

Zur heutigen Bekanntgabe eines Abschiebungsstopps in den Libanon erklärte der Oppositionsführer im Schleswig-Holsteinischen Landtag und Vorsitzende der FDP-Fraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Die FDP begrüßt, dass das Innenministerium einen Abschiebestopp in den Libanon verfügt hat.

Allerdings reicht uns das allein nicht aus. Durch die Kriegshandlungen im Libanon sind auch Hunderttausende von Zivilisten auf der Flucht. Die humanitäre Situation dieser Menschen wird sich in kurzer Zeit noch rapide verschlechtern, da anscheinend auch Hilfsorganisationen durch die Bombardements betroffen sind.“

Kubicki hat heute in einem Schreiben Innenminister Dr. Ralf Stegner persönlich gebeten, sich für die kurzfristige Aufnahme von Flüchtlingen einzusetzen.

„Wir rechnen zumindest nicht mit einer kurzfristigen Stabilisierung der Lage im Libanon. Daher sollte die Landesregierung sich für eine kurzfristige und unbürokratische Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Kriegsgebiet einsetzen“ so Kubicki abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de